

Quelle Westdeutsche Allgemeine WAZ vom 21. 06. 2008
Seite 27
Ressort Lokales
Rubrik WAZ Bochum-Süd
Autor Von Mike Röser |
Copyright Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost
& J. Funke GmbH u. Co. KG

Entlassungen nach Betriebsratsgespräch

Acht Leiharbeitern von Adecco und Wico wurde bei Opel gekündigt. Vier von ihnen wollen dagegen klagen.

Von Mike Röser

Einen Stundenlohn von 7,20 bis 7,60 Euro bekamen sie. Zu wenig, um auf eigenen Beinen zu stehen. Zu wenig, um eine Familie zu ernähren. Deshalb wollten acht Leiharbeiter im Opel-Werk 1 am Mittwoch mit dem Opel-Betriebsrat reden und sich informieren, wie sie an höhere Löhne kommen. Noch am selben Tag wurden sie von ihren Arbeitgebern, den Zeitarbeitsfirmen Adecco und Wico, entlassen. Der Vorwurf: Arbeitsverweigerung.

Eingesetzt wurden die Leiharbeiter u.a. in der Cockpit-Fertigung, die seit 2007 betrieben wird von der Firma SCB, die zu MAN Ferrostaal gehört. Die Besonderheit dort: Normalerweise garantiert Opel über eine Betriebsvereinbarung Leiharbeitern, dass sie zumindest den geringsten Lohn eines Opelners bekommen. Doch in den von SCB übernommenen Bereichen gilt das nicht. Vier bis fünf Euro weniger pro Stunde als ihre Opel-Kollegen erhalten die Leiharbeiter hier für nahezu die selben Tätigkeiten.

Deshalb hätten sie sich beim Opel-

Betriebsrat informieren wollen, erzählt einer der Betroffenen. Die Leiharbeitsfirmen selbst haben keine Betriebsräte. Am Mittwoch um 6 Uhr hätten sich die acht deshalb von ihrem Teamleiter abgemeldet und im Pausenraum der Cockpit-Fertigung mit einer Betriebsrätin getroffen. Wenig später sei der SCB-Leiter dazu gekommen und habe gesagt, sie sollten wieder an die Arbeit oder nach Hause gehen. Die Leiharbeiter hätten zugesagt, an die Arbeit zu gehen, sobald sie sich informiert hätten, so der Betroffene. Der SCB-Leiter habe daraufhin die Namen gesammelt und die Leiharbeitsfirmen informiert. Später seien ihnen die Werksausweise abgenommen worden und sie wurden bis 11.30 Uhr vom Gelände geführt. Vier der acht Leiharbeiter wollen nun gegen die Entlassungen klagen.

Mit Arbeitsverweigerung begründet eine Sprecherin von Adecco die Kündigungen. Die Mitarbeiter seien von Adecco-Verantwortlichen vor Ort mehrmals ermahnt worden, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Mitarbeiter hätten sich geweigert. Die Firma Wico war zu

einer Stellungnahme nicht bereit.

Rainer Eienkel, der Betriebsratsvorsitzende von Opel, erfuhr von diesen Fällen erst, "als das Kind in den Brunnen gefallen war." Nicht glücklich sei die Form der Beratung gewesen: In wenigen Sekunden hätte den Leiharbeitern gesagt werden können, dass es derzeit Verhandlungen mit SCB gibt, deren Ziel eine Betriebsvereinbarung wie jene von Opel ist. Eine Betriebsrat-Erklärung folgt am Montag. Zudem sicherte Eienkel den Entlassenen Unterstützung zu; auch, wenn derzeit nur einer von ihnen Anspruch auf Rechtschutz von der IG Metall hat. Die anderen sind nicht lang genug Gewerkschaftsmitglied. "Wir werden dafür eine Lösung finden", so Eienkel. Zoff bei Opel: Acht Leiharbeiter wurden am Mittwoch entlassen.